
Zur Vermeidung von Missverständnissen wird dieser Rahmenkonzeption ein orientierender Einführungstext vorangestellt:

Das Presbyterium als Gemeindeleitung hat ganz aktuell (in einem ersten Schritt) eine zeit- und anforderungsgemäße Rahmenkonzeption für die Arbeit nach dem „Corona-Tief“ beraten, beschlossen und veröffentlicht, s. www.evangelisch-in-huettenberg.de/neues-kinder-und-jugendarbeitskonzept.

Damit nimmt das Presbyterium kirchenordnungskonform die Verantwortung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wahr (Kindergottesdienst, Kinder-, Konfirmanden- und Jugendarbeit). Die Rahmenkonzeption ermöglicht auch weiterhin Kooperationen und gemeinsam wahrgenommene Dienste im geschwisterlichen, aufgabenteilenden Miteinander; dazu werden nach den Sommerferien 2022 – wie vor den Ferien vereinbart – fortsetzende Beratungsgespräche mit den Kooperationspartnern geführt und daraufhin dann aktualisierte Vereinbarungen getroffen.

Zentraler Ansatzpunkt dieser Rahmenkonzeption ist die Konfirmandinnen- und Konfirmandenarbeit. Das Presbyterium blickt hoffnungsvoll in die Zukunft und sieht große Chancen, „Gemeinde als Ganzes“ zu leben, Menschen, Arbeitsbereiche und Generationen miteinander zu verbinden, „historische Stolpersteine“ zu überwinden und gemeinsam Gutes und Neues für die Menschen und zur Ehre Gottes zu wagen.

Konzeption für die Kinder- und Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim¹

- möglicherweise schon bald unter dem Arbeits-Titel YOUNG CHURCH (YC) laufend -- analog zum allseits verständlichen Begriff „Kinderkirche“ –

1. Vorbemerkung

Zukunft ist nicht planbar – wie uns die Corona-Pandemie (tragisch und eindrücklich zugleich) gezeigt hat.

Gleichzeitig liegt es in der Natur von Konzeptionen, dass sie Kompassfunktionen erfüllen. In diesem Sinne soll die vorliegende Konzeption Orientierungs-Instrumente liefern, die Entscheidungshilfen geben, in welche Richtung und wie es weitergehen soll und kann.

2. Verantwortung & Kooperationen

Die Jugendarbeit wird von der Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim verantwortet und gestaltet. Deren zentrales Arbeitsfeld ist die Konfirmanden-Arbeit inkl. der Projektarbeit für ergänzende Angebote (Jugendgottesdienste, Gemeindegottesdienste, Musikveranstaltungen, Thematische Aufführungen, Feste

¹ Dieses Konzept ist im generischen Maskulinum formuliert.

usw.). Dieses zentrale Arbeitsfeld kann im Laufe der Zeit durch Ergänzungs-Angebote Erweiterung finden – unter dem Dach und der Regie der Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim. Kooperationspartner werden ernst genommen, haben aber die Regeln dieser Konzeption anzuerkennen.

3. Worauf gründen wir uns?

Für den Auftrag und das Selbstverständnis der Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim ist es wichtig, dass drin ist, was draufsteht, nämlich Kirche (abgeleitet von „Kyrios“ = „Herr“, also Jesus Christus und seine Gemeinde trifft man dort an).

Unsere Kirchengemeinde möchte den Raum schaffen für spannende Entdeckungen & Begegnungen untereinander und mit dem dreieinigen Gott.

Besonders die Jugendarbeit ist ein signifikanter Teil der kirchlichen Arbeit. Die kirchliche Arbeit lebt nach unserem Verständnis von einer lebensbejahenden Offenheit gegenüber der Wirklichkeit des Menschen in seiner Ganzheitlichkeit aus Körper, Geist und Seele, in seinen Entwicklungsstufen des ungeborenen Seins, der Kindheit, der Jugend, des jungen Erwachsenseins, des Erwachsenseins, des Alters des Sterbens und des Gedenkens – unabhängig von menschlichen Beurteilungen, getragen von der bedingungslosen und unumstößlichen Liebe Gottes zu allen Teilen seiner Schöpfung.

4. Wo wollen wir hin?

Die Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim möchte heute für morgen jungen Menschen viel zutrauen und wesentliche Beiträge dazu leisten, dass Potenzial und Glaube wachsen können. In Anlehnung an den konziliaren Prozess des Ökumenischen Rates der Weltkirchen möchten wir dazu beitragen, dass die Welt nicht so bleibt, wie sie ist.

Wir setzen uns dieses Ziel im Bewusstsein unserer Schwächen und Stärken und arbeiten daran, dass dankbare Demut unser Wegbegleiter sein möge – in der festen Überzeugung, dass der Erfolg einer ganzheitlichen, verantwortungsbewusst konzipierten Jugendarbeit letztendlich nur an Gottes Segen liegen kann.

5. Wie sehen wir den jungen Menschen?

Junge Menschen wachsen in einer Welt voller Herausforderungen auf (ökologisch, politisch, wirtschaftlich, sozial...).

Die Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim möchte junge Menschen in ihren alltags- und lebensweltlichen Erfahrungen ernstnehmen. Gleichzeitig möchte sie niemanden durch äußere Formen abschrecken, sich Gott, dem christlichen Glauben und seiner Gemeinde zu nähern.

Mit einem verstehenden Ansatz und in hohem Respekt davor, dass junge Menschen sehr wohl in der Lage sind, eigene Sicht- und Deutungsweisen zum gemeinschaftlichen und gesellschaftlichen Miteinander zu entwerfen und beizutragen, möchten wir diesen Sicht- und Deutungsweisen auch den entsprechenden Rahmen einräumen. Das bedeutet, dass der Ort des Menschen-Einladens zum Kennenlernen und Entdecken des christlichen Geistes vorrangig ist: nämlich Jugend dort abzuholen oder anzusprechen, wo sie ist; Formen des Begegnens in möglichst der Vielfalt, die der Lebenswirklichkeit der Zielgruppe entspricht, anzubieten.

Das ist eine schwere Aufgabe in einer hochindividualisierten Welt, aber wir wissen, dass die Liebe Gottes selbst den letzten Winkel erhellen kann und uns als Kirche immer wieder dazu ermutigen wird, unsere Formen des Gemeinschaft-Erlebens beständig dahingehend zu überprüfen.

6. „Konfi-Kurse“ als Ausgangspunkt

Mit nahezu unverändertem Interesse reagieren Eltern und Jugendliche Jahr für Jahr auf die kirchliche Einladung zum Konfi-Kurs. Durch die Anmeldung zum Konfi-Kurs verpflichten sich die Jugendlichen, ca. 16 Monate lang in irgendeiner Form am kirchlichen Leben teilzunehmen. Diese Zeit möchten wir verantwortungsvoll nutzen, um mit den Jugendlichen wertschätzende, akzeptierende und kreative Räume zu finden und zu gestalten, in denen sie ihre eigenen alltags- und lebensweltlichen Erfahrungen mit dem bei uns anzutreffenden christlichen Menschenbild korrespondieren lassen können. In diesem Sinne verstehen wir das, was jahrzehntelang „kirchlicher Unterricht“ genannt wurde, als ganzheitliche Konfirmandinnen- und Konfirmandenarbeit. Dabei soll die Konfirmandenarbeit auf möglichst vielfältige Weise mit anderen Feldern der Gemeindegemeinschaft verwoben werden.

7. Konfi-Pässe

Wo früher lediglich die Teilnahme an den Sonntagsgottesdiensten weitgehend obligatorisch war, geht es bei den neuen „Konfi-Pässen“ darum, dass durch Teilnahme und Mitwirkung an den unterschiedlichen Bereichen der Gemeindegemeinschaft sogenannte „Points“ gesammelt werden können, an deren Ende ein voller Konfi-Pass steht. Damit wollen wir die Brücke dazu bauen, dass Jugendlichen die Gelegenheit gegeben wird, die Gemeinde möglichst in ihrer vollen Bandbreite kennenzulernen –idealerweise auch ergänzt durch ein obligatorisches Gemeindepraktikum. Flankiert durch Reflexions-Einheiten wächst sowohl ein Verständnis der Jugendlichen für Begriffliches, wie z.B. christlich, gesellschaftlich, sozial, als auch ein emotionales Kompetenz-Erleben, also z.B. Eigenwirksamkeit, Empathie, Bestätigung. Zudem erhalten Jugendliche Einblicke in konzeptionelle Zusammenhänge, z. B. mit Blick auf die Arbeit für die Zielgruppe der Kinder.

8. Arbeit für die Zielgruppe „Kinder“

Die Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim ist dankbar für das derzeitige Angebot des sonntäglichen Kindergottesdienstes.

Die Kirchengemeinde möchte die oben formulierten konzeptionellen Grundlagen auch im Bereich der Arbeit für Kinder und mit Kindern verwirklichen und weiterentwickeln – möglichst im Sinne einer frischen und vor allem zeitgemäßen Kinderkirche, in der was los ist, wo man Freunde trifft, Begabungen ausprobiert und erweitert, Gott kennenlernt und Spaß hat.

Die Basis dafür ist eine ko-edukative (gemischtgeschlechtliche), kindzentrierte, partizipative und lebensweltorientierte Perspektive. Kindern soll die Möglichkeit eröffnet werden,

- Inhalten und Erscheinungsweisen des christlichen Glaubens zu begegnen,
- sich als Teil einer wertschätzenden Gemeinschaft zu erleben,

- vielfältige Lern- und Erfahrungsräume zu erkunden (Naturräume etc.)

Das Angebot der Kinderkirche soll sowohl für Familien als auch für Kindertageseinrichtungen und Grundschulen attraktiv sein, immer wieder nach Kooperationsmöglichkeiten suchen und auch sozialräumlich orientiert sein.

Diese konzeptionellen Grundlagen erfordern ein möglichst gemischtgeschlechtliches und altersgemischtes Team.

Dadurch, dass Jugendliche aus der Konfirmandenarbeit in den Aktivitäten der Kinderkirche hospitieren und vielleicht sogar aktiv mitwirken („Gemeindepraktikum“ s.o.), gewinnen sie wertvolle Eindrücke, deren Auswertung sowohl für die Jugendlichen, als auch für die Teamer der Kinderkirche essentiell sind.

In diesem Sinne sollen sich die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit gegenseitig so gut wie möglich bereichern und wo immer möglich auch miteinander verzahnt sein.

9. Aneignungs- und Partizipationsräume schaffen

Da Bildungsprozesse immer Ko-Konstruktionsprozesse aller Beteiligten sind, kann die Welt mit ihren Herausforderungen und aktuellen Möglichkeiten der Zukunftsgestaltung (im Glauben, Zweifeln und Vertrauen) ohne die Perspektive junger Menschen nur fragmentarisch verstanden werden. Im Wahrnehmungsfeld der Jugendlichen erklingen unterschiedliche und vielfältige Stimmen – und die Jugendarbeit der Ev.

Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim möchte um Vertrauen dafür werben, dass sich junge Menschen ehrlich und zweifelnd, mutig und vertrauensvoll mit alten und neuen herausfordernden Themen und Fragen auseinandersetzen.

10. Projektorientierte Arbeit

Projektorientierte Arbeit unter dem Dach der Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim ist aus unserer Sicht das Zusammenwirken aller Menschen, die Gott in einen zeitlichen oder räumlichen oder inhaltlichen Kontext gestellt hat. Wir als Kirche maßen uns nicht das Recht an, dies in Frage zu stellen, sehen die sich daraus ergebende Komplexität als Aufgabe und Chance.

Aktuelle und lebensweltlich relevante Themen zeichnen sich durch hohe inhaltliche und wertbezogene Komplexität aus und erfordern in der gemeinsamen Erarbeitung soziale Kompetenzen. Verschiedene Sichtweisen, Haltungen und Meinungen müssen miteinander verhandelt und unter Umständen müssen unterschiedliche (gegensätzliche) Positionen toleriert werden.

In unserer Jugendarbeit sind wir auch darin konsequent, dass selbst Jugendliche, die gegenüber dem christlichen Glauben noch suchend sind, mitarbeiten und -gestalten können.

Dazu eignen sich projektorientierte Arbeitsformen in besonderer Weise. Projekte könnten sein: Jugendgottesdienste, Gemeindegottesdienste, Musikveranstaltungen, Thematische Aufführungen, Feste usw.

Bis zu den Corona-bedingten Einschränkungen konnten wir uns über einen Projektunterstützenden 14köpfigen „Konfi-Helferkreis“ (bereits Konfirmierte) freuen: Die „Konfi-Helfer“ haben sich in Absprache mit der Leitung interessen- bzw. auch bedarfsorientiert in die einzelnen Arbeitsfelder „gemischt“ und eine wertvolle Brücke zwischen Konfis und Erwachsenen gebildet. Dieses „Konfi-Helfer“-Modell soll weiterhin ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit sein.

11. Grundsätze der Projektarbeit sind:

11.1. Kreativität:

Die Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim bietet der Jugend viel Platz für die Entfaltung von Kreativität und Ideen – und zum gemeinsamen Entdecken von Potenzialen und Grenzen. Die Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim kann somit bunt & einfallsreich erscheinen.

11.2. Christlicher Glaube:

Die Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim eröffnet Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Milieus Räume, in denen sie den christlichen Glauben kennenlernen, Glaubens-Erfahrungs-Geschichten begegnen und neue Perspektiven für ihr eigenes Leben und für das Leben der Gemeinde entdecken können. Die Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim möchte somit ganzheitlich inspirierend sein.

11.3. Kompetenz:

In der Gemeinde können Menschen unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen Milieus ganz ungezwungen Neuland betreten, sich ausprobieren und auch soziale und fachliche Fähigkeiten weiterentwickeln.

Die Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim beinhaltet die Möglichkeit enger Begleitung, sofern das Portfolio der Begabungen passgenau ist zu den Anforderungen, die Jugendliche formulieren. Das ist für uns eine große Herausforderung, die uns abverlangt, ständig auch uns selber zu arbeiten. In diesen Bereich gehören auch die Angebote qualitativ hochwertiger Mitarbeiterschulungen.

11.4. Sorgfalt:

In der Gemeinde achten die Menschen im Sinne eines einladenden „Fairplays“ aufeinander und unterstützen sich. Beziehungen werden vertieft. Sich-auseinandersetzen entsteht ebenso wie ein Zusammensetzen. Die Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim ist frei von Willkür oder Herrschertum. Aufgaben werden transparent ausgeführt. Wir begleiten uns im Versagen und im Erfolg. Die Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim erscheint somit wach, achtsam, ermutigend, stärkend und unabhängig. Eine Anbieter-Konkurrenz innerhalb der Kirchengemeinde einschließlich der Werbung für Vereins-Mitgliedschaften ist und bleibt unerwünscht.

11.5. Respekt und Wertschätzung als Grundlagen aller unserer Begegnungen und Beziehungen

Die Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim sieht es als selbstverständlich an, jeden Menschen als ein von Gott geliebtes Geschöpf in seiner unantastbaren Würde und Einzigartigkeit zu achten. Die Haltung von Respekt und Wertschätzung ist die Grundlage aller unserer Begegnungen und Beziehungen. Alle Menschen, die sich rat- und hilfesuchend an uns wenden, sollen vor jeglicher Form von körperlicher und seelischer Gewalt und vor der Verletzung ihrer sexuellen Selbstbestimmtheit geschützt werden.

Das zugehörige Schutzkonzept (folgt) enthält eine Risikoanalyse, einen Verhaltenskodex, Hinweise zum Umgang mit Kritik, Ideen und Beschwerden sowie Interventionsleitfäden und Maßnahmen zur Prävention. Die verbindlichen Regeln und Standards des Schutzkonzeptes sollen die Kompetenz und Handlungssicherheit aller Mitarbeitenden stärken. Diese sollen bei Verdacht und/oder Beobachtung von jeglicher sexualisierter Gewalt angemessen agieren und die Betroffenen schützen können.

11.6. Ordnung & Übersicht:

Jede irdische Gemeinschaftsform kann nur signifikante Ausdrucksform des jeweiligen individuellen Glaubensverständnisses sein. Der junge Mensch benötigt daher klare Orientierung über das breite Portfolio an Optionen, in welcher Weise er gedenkt, am besten im Glauben wachsen zu können.

Die Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim kennzeichnet sich deshalb durch folgendes:

- Saubere Strukturen.
- Ein ordentliches/würdiges/aufgeräumtes „Innen & Außen“ ist geprägt von Respekt, Wertschätzung und Verantwortung füreinander.
- Es wird eine „Herzlich-willkommen“-Atmosphäre gepflegt.
- Niedrigschwelligkeit und vor allem die herrschaftsfreie und hierarchieflache Teilhabe an einem System, das ausdrücklich NICHT von „oben und unten“, von „erfahren und unerfahren“, „belesen und unbelesen“, Führenden und Geführten (z.B. „Pariser Basis“) geprägt ist, kennzeichnen das Wesen dieser kirchlichen Jugendarbeit.

Die Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim geht anständig und achtungsvoll mit allen weiteren Gemeinden, Freikirchen, Vereinen – und auch mit Menschen anderer Glaubensüberzeugungen – um und ist im Rahmen ihres Auftrags möglichst auch kooperationsbereit, ohne sich jedoch von irgendjemandem oder irgendeiner Vereins-Philosophie vereinnahmen oder unter Druck setzen zu lassen.

Die Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim lebt auch in ihren Außenkontakten von Grundsätzen wie: „Einander den Glauben glauben...“; „Ehren geht vor bekehren...“

Es wird als stets zu fördernde Bereicherung erachtet, wenn Jugendliche sich von Jesus finden lassen – egal wo.

Die Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim als Teil der Kirchengemeinde ist eine Erscheinungsform der weltweiten christlichen Gemeinde mitsamt ihrem „bunten“ Team.

Im neutestamentlichen Sinne soll sie auch ein „Brief Christi“ sein: vgl. 2. Kor. 3,3. Die Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim sucht auch den Kontakt zur Öffentlichkeit, kündigt Termine & Inhalte an und berichtet übersichtlich, multimedial und vertrauenserweckend auf zeitgemäßem und professionellem Niveau.

11.7. Demut:

*„Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren;
es streit' für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth,
und ist kein andrer Gott, das Feld muss er behalten.“ (Martin Luther)*

11.8. Einmischung und Not-Linderung:

Dies ist nicht der Ort zur Darlegung einer Theologie der Diakonie. Aber vielleicht skizziert folgendes Gebet aus der Feder von Sven Quittkat Kernpunkte des Anliegens: *„Barmherziger Gott, allmächtiger Vater, es ist ein Wunder, dass Du immer noch Hoffnung in uns setzt, obwohl wir Dich so oft vergaßen. Wir bitten Dich: Erfülle uns mit Deinem Geist, dass wir von dem leben, was Du uns schenkst an Glauben. Wir bitten Dich um die Kraft der Liebe in allem, was wir tun. Wir möchten unseren Pflichten mit Liebe nachkommen, sonst werden wir verbittert. Wir möchten Gerechtigkeit mit Liebe üben, sonst werden wir überheblich. Wir möchten die Wahrheit mit Liebe sagen, sonst werden wir besserwisserisch. Wir möchten Weisheit mit Liebe verbinden, sonst werden wir gerissen. Wir möchten Freundlichkeit aus Liebe zeigen, sonst werden wir heuchlerisch. Wir möchten Ordnung mit Liebe halten, sonst werden wir kleinlich. Wir möchten Sachkenntnis mit Liebe zeigen, sonst werden wir rechthaberisch. Wir möchten Glauben mit Liebe leben, sonst werden wir fanatisch. So bitten wir Dich, Herr Jesus Christus, um Deinen Geist der Liebe.“*

11.9. Pflege von barmherziger Gemeinschaft:

Im Refrain eines neueren Liedes heißt es:

„Du und ich – wir sind Geschwister. Komm und reich' mir deine Hand – als Zeichen, als Signal, dass Gottes Liebe uns trägt. Wir sind Kinder eines Vaters, der barmherzig mit uns ist – und uns bittet: Seid barmherzig miteinander!“

Im Rahmen unserer (Kinder- und) Jugendarbeit arbeiten wir teamorientiert, pflegen eine wertschätzende Ehrenamtskultur und haben ein weites Herz für diejenigen, deren Lebenslinien nach gesellschaftlichem Denken nicht „glatt“ verlaufen sind. Der Herr der Kirche empfiehlt das so.

11.10. Die Macht der Liebe – anstatt der Liebe zur Macht

Für Auftrag und Selbstverständnis der Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim ist es unabdingbar, dass innerhalb der Jugendarbeit Einmütigkeit und kein Gerangel um Gemeinschaftsformen oder theologische Schwarz-Weiß-Positionen entsteht.

Ein Zitat des Gitarristen Jimi Hendrix bringt dieses Anliegen treffend auf den Punkt: *„Wenn die Macht der Liebe über die Liebe zur Macht siegt, wird die Welt Frieden finden.“*

Hüttenberg, 13. Juli 2022

für die Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim:

DAS PRESBYTERIUM

Diese Konzeption ist die presbyteriale Aktualisierung und Weiterentwicklung einer Ausarbeitung für die Ev. Kirchengemeinde Hochelheim-Hörnsheim, vorgelegt von Pfr. Carsten Heß im Mai 2018, vgl.

www.vitamin-c-online.com/2018/05/basics-gemeindearbeit-mai-2018.

Ausdrücklich danken wir für die fachliche Beratung durch befreundete (Sozial- und Gemeinde-) Pädagogen, Therapeuten, Juristen und Theologen.